

Biologie

Studienleitfaden



8. Auflage
2024/25



ÖH-Survival-Guide



IMPRESSUM

Studienleitfaden Biologie 2024/25
8. Ausgabe

Druck:

ÖH Service Center

Bezugspreis:

Zur freien Verfügung

Erscheinungsweise:

Jährlich

Verleger:

HochschülerInnenschaft an der Karl-
Franzens-Universität Graz
Schubertstraße 6, 8010 Graz

Text & Inhalt:

Marie Bernkopf, Maya Coppermayr, Tobias
Gratzer, Valentin Prettnner, Emma Schafft,
Kornelia Streicher, Diemut Suppan

Coverfoto:

Lukas Radischnig
@lr.wlphotography

Rückseite:

Elena Veuc
@xcoffeeelenax

Layout:

Emma Schafft

Urheberrecht:

Die für diese Ausgabe verwendeten Fotos
wurden bis auf einige Ausnahmen von
unserem Team erstellt.

Für die Genehmigung der externen Grafiken
möchten wir uns herzlichst bedanken.

Kontakt:

Web: www.biologie-graz.at

Email: biologie@oehunigraz.at

Persönlich: Universitätsplatz 2
8010 Graz, 1 OG
StV Kammerl

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|----|--|----|----------------------------|
| 2 | Vorworte und deine StV | 22 | Anrechnung/Anerkennung |
| 5 | Bachelor | 23 | Bachelorarbeit & Master |
| 6 | Jobaussichten | 24 | Studieren an sich |
| 7 | Voraussetzungen für das Studium | 27 | Uni-Vokabeln |
| 8 | Inskription | 28 | Tipps, Tricks und FAQ |
| 9 | Aufnahmeprüfung | 31 | Überblick über das Studium |
| 12 | Stundenplan erstellen | 35 | StEOPs |
| 13 | Typen von Lehrveranstaltungen | 36 | Voraussetzungsketten |
| 14 | Pflicht- und Wahlfächer | 40 | ÖH |
| 15 | Warteliste und Reihungsverfahren | 45 | Selbst aktiv werden |
| 16 | Relevante Plattformen (UGO und Moodle) | 46 | Adressverzeichnis |
| 18 | Login mit VPN und MFA | 50 | Abkürzungsverzeichnis |
| 19 | Prüfungen | 51 | Discord |
| | | 52 | Raumplan |



Vorwort

Mit der Wahl des Bachelorstudiums Biologie stehen Sie am Beginn einer spannenden Reise. Biologie, die Wissenschaft vom Leben, ist faszinierend und vielfältig. Die Vielfalt der Biologie wird Sie aber auch fordern! Unterschätzen Sie daher den Arbeitsaufwand nicht. Aber, es ist die Mühe wert. Sie erarbeiten sich die biologischen Grundlagen, erhalten eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung und sind bestens gerüstet für weiterführende Studien. Und - das Biologiestudium bietet ihnen eine Berufsvorbildung für zahlreiche biologisch ausgerichtete Tätigkeiten.

Klimawandel, Verminderung der Artenvielfalt, Veränderung von Lebensräumen: es braucht engagierte Biologinnen und Biologen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen und Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden. Gestalten Sie die Zukunft mit!

Der vorliegende Studienleitfaden fasst viele Informationen zum und rund um das Studium zusammen und wird Ihnen ein wertvoller Begleiter sein.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und vor allem viel Freude beim Studium der Biologie!

Edith Stabentheiner
Vorsitzende der
Curricula-Kommission Biologie



Vorwort deiner Studierendenvertretung

Liebe Studierende und Studierende in spe,

dieser Leitfaden wurde von uns gestaltet, um dich in deinem bevorstehenden Biologiestudium zu unterstützen. Hier findest du einen Überblick über das Studium, die möglichen Anlaufstellen, Infos zur Inskription und vieles mehr.

Dieser Leitfaden soll dir helfen dich zu orientieren, und dir den Einstieg in dein Studium erleichtern. Gerade das erste Semester ist besonders schwierig, weil Universitäten ein ganz eigener Kosmos sind. Die Strukturen und Regeln sind anders als in der Schule oder Arbeitswelt. Mach dir daher keine Gedanken, wenn du Anfangs auf ein paar Schwierigkeiten stößt. Wir als StV und deine anderen Mitstudierenden werden versuchen, dir nach Kräften zu helfen.

Du wirst vermutlich schon im Inhaltsverzeichnis einige Wörter finden, die dir unbekannt vorkommen. Das macht alles nichts. Du betrittst einen neuen Lebensabschnitt, es ist völlig normal sich davon etwas überfordert zu fühlen. Lehn dich zurück, hol dir ein Getränk deiner Wahl und genieß die Show.

Hab eine gute Zeit, Grüße gehen raus!

Deine StV Biologie

Bedienungsanleitung für den Leitfaden:

Dieser Leitfaden richtet sich in erster Linie an diejenigen, die ein Bachelorstudium an der Karl-Franzens Universität in Graz absolvieren wollen, oder sich schon dafür eingeschrieben haben. Doch auch für Andere kann er interessante Informationen enthalten. Wenn du dich noch sehr unsicher oder verloren fühlst, lies den Leitfaden einmal von vorne durch. Wenn du dich eh schon bisschen auskennst, kannst du mit dem Inhaltsverzeichnis zu den für dich relevanten Kapiteln springen. Bei manchen Kapiteln findest du unter 'Zusammenfassung' alle Infos kurz und knapp.

Falls du mehr Informationen brauchst oder dich trotz Leitfaden nicht zurechtfindest, kannst du uns jederzeit unter biologie@oehunigraz.at eine E-mail schreiben.





StV - ist was genau?

Die StV sind wir, eine Gruppe aus ehrenamtlich engagierten Studierenden, die sich für dich und deine Interessen gegenüber der Universität einsetzen. StV steht kurz für Studierendenvertretung, und der Name ist Programm. Wir sitzen in zahlreichen Kommissionen, stehen in Kontakt mit den Professor:innen und sind für dich da, wenn du im Studium auf Schwierigkeiten stößt. Zeitgleich studieren wir auch ganz normal, wie du. Vielleicht sitzen wir mal nebeneinander in der Vorlesung. Damit du uns dann auch erkennst, bekommst du hier ein paar Bilder. Unser Team besteht zur Zeit aus:



Maya Coppermayr



Diemut Suppan



Kornelia Streicher



Marie Bernkopf



Valentin Prettnner



Emma Schafft



Tobias Gratzner

Bachelor

Wenn du diesen Text liest bedeutet das, dass du dich zumindest prinzipiell für ein Biologiestudium an der Universität Graz interessierst. Soweit so gut, aber was bedeutet das eigentlich? Wie genau ist das Studium an dieser Universität aufgebaut? Und mit welchen Themen wirst du dich Schwerpunktmäßig beschäftigen können?

Zunächst einmal bietet der Bachelor der Biologie an dieser Uni eine solide Grundausbildung in allen Bereichen des Faches. Möglicherweise kennst du einige Themengebiete noch aus der Schule, andere werden neu für dich sein. Neben den theoretischen Grundlagen wie Mathe, Physik und Chemie lernst du auch ganz praktisch Tätigkeiten, die für den späteren Berufsalltag wichtig werden. So hast du z.B. neben den Vorlesungen über Genetik und Verhaltensbiologie auch eine Reihe an Exkursionen, in denen Pflanzen, Pilze oder Tiere gesammelt und bestimmt werden.

Ziel des Bachelorstudiums ist eine allgemeine, grundlegende Ausbildung im naturwissenschaftlichen Bereich mit Fokus auf den lebenden Systemen. Am Ende deines Bachelors wirst du in der Lage sein, biologische Prozesse auf jeder Ebene zu verstehen, analysieren und zu bewerten. Dies wirst du können auf molekularer Ebene, innerhalb eines Organismus‘ und im Kontext ganzer Ökosysteme.

Du wirst gelernt haben, naturwissenschaftlich-kritisch zu denken und Verknüpfungen zu den nächsten Fachgebieten herzustellen. Insbesondere wirst du dich kompetent einbringen können in die Bewältigung globaler Herausforderungen, wie z.B. die Klimakrise.

Im Anschluss an den Bachelor bist du bereit, einen Master in der Biologie oder einem fachverwandten Fach zu beginnen. Dies ist im Allgemeinen sinnvoll, da der Bachelor nur als „Berufsvorbildung“ gedacht ist. Dabei hast du die Möglichkeit, dich auf einen Teilbereich zu spezialisieren.

Wenn du gerade überlegst, dich in den Bachelor zu inskribieren, ist das aber noch alles Zukunftsmusik. Im Laufe deines Studiums wirst du merken, was dich interessiert. Lass dich überraschen, vielleicht begeisterst du dich im Endeffekt für ganz andere Sachen als ursprünglich gedacht. Bleib offen für Neues und schau auch mal nach links und rechts, dafür ist das Studium da :)





Jobaussichten

Biologie ist nicht wie andere Studiengänge, wo du von vornherein auf ganz bestimmte Berufe vorbereitet wirst. Du hast viel mehr Freiheiten und kannst selber entscheiden, in welche Richtung du gehen möchtest.

Es gibt viele Fachbereiche, die mit einem Abschluss in Biologie möglich sind. Dazu gehören

- Forschung und Entwicklung in den Life Sciences (z.B. Biologie, Molekularbiologie, Biotechnologie, Agrar- und Umweltwissenschaften, pharmazeutische Industrie)
- Umwelt- und Naturschutz (z.B. in Behörden, Gutachtertätigkeit, Arbeit in Nationalparks und weiteren Schutzgebieten)
- Museen und wissenschaftliche Sammlungen
- Botanische Gärten und Tiergärten
- Land- und Forstwirtschaft
- Behörden und öffentliche Verwaltung (z.B. Umwelt- und Naturschutzagenda)
- Wissenschaftskommunikation und Erwachsenenbildung

Praktika sind in der Berufswelt gerne gesehen und bieten dir die Möglichkeit, schon im Studium in verschiedene Felder hineinzuschnuppern. Ob du komplizierte Statistiken oder Modelle am PC erstellst und auswertest, Pflanzen sammelst, oder Tiere beobachtest bleibt also dir und deinen Interessen überlassen.

Voraussetzungen für das Studium

Hast du dich dazu entscheiden einen Bachelor in Biologie an der Uni Graz zu machen? Glückwunsch! Dann wird es jetzt etwas konkreter. Was genau du tun musst, um dich erfolgreich zu inskribieren erfährst du hier.

Voraussetzungen

Zunächst einmal musst du gewisse Voraussetzungen erfüllen, damit du dich überhaupt inskribieren darfst. Diese sind:

- Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung
- Biologie in der Oberstufe ODER Ergänzungsprüfung aus Biologie

Du musst dabei nicht in Biologie die Matura abgelegt haben. Es reicht, wenn du es als Unterrichtsfach hattest. Alternativ kannst du Biologie an Instituten für Studierendenkurse oder als Externistenprüfung an einem dafür zuständigen Gymnasium belegen.

Ausfall der Ergänzungsprüfung

Die Ergänzungsprüfung entfällt, wenn du Naturwissenschaften, Biologie oder Biologie mit anderen Unterrichtsbereichen nach der 8. Schulstufe an einer höheren Schule im Ausmaß von **mindestens vier** Wochenstunden **erfolgreich** besucht hast.

Die Ergänzungsprüfung entfällt auch, wenn eine Aufnahmeprüfung durchgeführt wird.

Informationen zum Thema Studienberechtigungsprüfung oder Ergänzungsprüfung aus Biologie erhaltet ihr direkt in der Studien- und Prüfungsabteilung der Uni Graz oder beim Abendgymnasium:

www.studienabteilung.uni-graz.at

www.abendgymnasium.at





Inskription

Wenn du alle Anforderungen erfüllst, kannst du mit dem nächsten Schritt beginnen: der Inskription.

Biologie ist an der Uni Graz zugängseregelt. Das bedeutet, es gibt ein Aufnahmeverfahren. Das ist alles viel entspannter als es klingt. Hier hast du die vier Schritte einmal übersichtlich:

1. Registrierung im Online Bewerbungstool
(www.studienzugang.uni-graz.at/de/aufnahmeverfahren)
2. Fristgerechte Bezahlung des Kostenbeitrages von 50 €!
3. Online-Self-Assessment-Test im Unigate
(www.unigate.at/assessments/biologie)
4. Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung findet nur statt, wenn mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze sind. In den letzten Jahren ist dieser Fall nicht eingetreten.

Den Prüfungstoff findest du kostenlos auf der Website zum Download.

Aufnahmeprüfung

Sonderregelungen

Selbst wenn es eine Aufnahmeprüfung gibt, musst du keine machen wenn ...

- du im Zuge eines Auslandssemesters Biologie in Graz studierst.
- du bereits einmal zum Bachelorstudium Biologie an der Karl-Franzens-Universität Graz zugelassen warst.
- du an einer anderen Universität bereits zum Bachelorstudium Biologie zugelassen warst und schon 120 fach einschlägige positiv absolvierte ECTS-Anrechnungspunkte des Bachelorstudiums Biologie hast.

Das Aufnahmeverfahren findet einmal im Jahr statt. Wenn du dich damit registrierst kannst du gleich im Wintersemester mit studieren anfangen, oder aber im darauffolgenden Sommersemester.

Wenn du im Sommersemester anfangen möchtest, ohne das Aufnahmeverfahren abgelegt zu haben wende dich gerne an uns oder 4students. Es ist möglich über einen anderen Studiengang einzusteigen und für das folgende Wintersemester auf Biologie zu wechseln.

Zusammenfassung Aufnahmeprüfung:

Du musst nicht immer eine machen. Schritt 1- 4 von Seite 8, die restlichen Infos bekommst du per Mail.





Einschreibung

Wenn du das Aufnahmeverfahren erfolgreich abgeschlossen hast kannst du dich für das Studium einschreiben. Für die Einschreibung gehst du mit folgenden Unterlagen (im Original) zur Studienabteilung der Universität:

- Maturazeugnis bzw. Zeugnis der Studienberechtigung
- Nachweise über abgelegte Ergänzungsprüfungen (Biologie)
- Gültiger Reisepass oder Staatsbürgerschaftsnachweis mit Lichtbildausweis
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Sozialversicherungsnummer (e-card)

Studienfortsetzer:innen brauchen folgende Dokumente:

- Nachweis der Matrikelnummer (Studienausweis)
- Nachweis der Abmeldung

Im Zweifel findest du alle Informationen und eine detaillierte Schritt-für-Schritt Anleitung auch auf der Website der Uni Graz. Solltest du dennoch nicht zurande kommen, such dir Unterstützung. 4Students ist hier eine gute Anlaufstelle.

Fristen

Für die Einschreibung kannst du einen Termin bei der Studienabteilung machen. Wenn du dann da ankommst, ziehst du ein Ticket und wirst aufgerufen. Alle weiteren Informationen findest du auf der Webiste.

Überprüfe immer im Internet, ob die hier angegebenen Fristen sich geändert haben!

Für ausländische Studierende findest du weitere Infos unter:

Uni-graz.at/de/studieren

WICHTIG! Erst wenn du den ÖH-Beitrag (**24,70**) eingezahlt hast bist du ordentlich für das Studium gemeldet. Die Kontoverbindung findest du auf UGO (vgl. S. 16). Beachte dabei unbedingt die Fristen:

Allgemeine Zulassungsfrist:

Winter-Semester 24/25: bis 5. September

Sommer-Semester 25: bis 5. Februar

Frist ÖH-Beitrag:

Winter-Semester 24/25: bis spätestens 31. Oktober

Sommer-Semester 25: bis spätestens 31. März

Wird der ÖH-Beitrag nicht fristgerecht eingezahlt, wird man exmatrikuliert. D.h. man ist vom Studium ausgeschlossen und kann erst im darauffolgenden Semester wieder einsteigen!





Stundenplan erstellen

Gehen wir davon aus, dass du dich erfolgreich inskribiert hast. Glückwunsch! Die erste Hürde ist geschafft. Du bist nun offiziell Student:in. Doch was nun? Was bedeutet das? Wie studiert man überhaupt?

Schritt 1: Stundenplan erstellen. Anders als in der Schule musst du dir hier selber einen basteln. Dadurch hast du viel mehr Freiheiten, musst dich aber auch selber etwas mehr organisieren.

Musterstudienplan

Als Anleitung welche Veranstaltungen du in welchem Semester besuchen sollst, kannst du den Muster-Studienverlaufsplan nehmen. Diesen findest du auf UGO unter dem Reiter ‚Mein Studium (Curriculum Support)‘. (Mehr Infos zu UGO auf Seite 16).

Diese Vorlage ist ein guter Ausgangspunkt, dient aber auch mehr als Vorschlag. Gerade für den Anfang lohnt es sich aber, sich daran zu halten. Je nachdem wie schnell du dein Studium abschließen möchtest oder musst, kannst du auch weniger Veranstaltungen besuchen. Um in der Regelstudienzeit (6 Semester) zu bleiben, rechnet man mit durchschnittlich 30 ECTS pro Semester.

Du wirst merken, dass es verschiedene Typen von Veranstaltungen gibt. Manche von diesen haben auch eine Platzbeschränkung. Mehr Informationen dazu findest du auf den Seiten 13-15.

Prioritäten setzen

Dir wird auffallen, dass sich Veranstaltungen zum Teil überschneiden. Es ist sinnvoll, Prioritäten zu setzen. Manche Veranstaltungen sind z.B. Voraussetzung für andere. Manche werden jedes Semester angeboten, andere nicht. Manchmal gibt es auch verschiedene Gruppen innerhalb einer Veranstaltung. So kannst du manchmal Überschneidungen vermeiden. Sollte das nicht der Fall sein, kannst du dich direkt an die Dozent:in wenden, oder aber an uns.

Zusammenfassung Stundenplan:

Auf UGO unter Lehrveranstaltungen kannst (und solltest) du dich für die LVs anmelden. Halte dich an den Musterstudiumsverlaufsplan. Der ist auch in UGO, unter Curriculumssupport. Beachte unbedingt die Voraussetzungsketten. Weitere Infos auf Seiten 16 und 36.

Typen von Lehrveranstaltungen

Es werden verschiedene Arten von Lehrveranstaltungen (LVs) angeboten. Sie werden z.T. anders gestaltet. Hier findest du eine Auswahl:

Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt.

Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Lehrveranstaltungen, die auch von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden können.

Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Privatissima (PV) sind spezielle Forschungsseminare.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.

Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch beruflichen Zielen der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Konversatorien (KV) sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Fragen an die Lehrenden.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts bei.

Laborübungen (LU) sind Lehrveranstaltungen, welche der Vermittlung und praktischen Übung experimenteller Techniken und Fähigkeiten dienen.





Pflicht- und Wahlfächer

Manches muss, manches nicht ;)

Pflichtfächer (PF)

LVs, die du auf jeden Fall laut Studienplan absolvieren musst. Du hast dabei keine Wahlfreiheit und musst diese Lehrveranstaltungen machen, damit du dein Studium abschließen kannst.

Gebundene Wahlfächer (GWF)

LVs, die du grundsätzlich aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen wählen musst. Welche du aus dem Angebot nimmst, bleibt dir überlassen. Dadurch kannst du dein Studium ein wenig individueller gestalten und kannst die Themen deines Studiums vertiefen, die dich am meisten interessieren.

Freie Wahlfächer (FWF)

LVs, die du völlig frei aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen aller anerkannten Universitäten im In- und Ausland wählen darfst. So kannst du etwa einmal in eine Lehrveranstaltung aus einem völlig anderen Studium oder Fachgebiet hineinschnuppern und so deinen Horizont erweitern. Empfehlenswert ist es natürlich, dass du Lehrveranstaltungen besuchst, die dir wirklich von Nutzen sind und deine Bildungskarriere bereichern.

Immanenter Prüfungscharakter

Von einem immanenten Prüfungscharakter spricht man, wenn die Beurteilung einer LV nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes erfolgt, sondern anhand von regelmäßigen, schriftlichen und/ oder mündlichen Beiträgen. Alle Leistungen (Protokolle, Präsentationen, Zeichnungen, Zwischentests...) fließen in die Beurteilung ein. Eine aktive Mitarbeit und regelmäßige Vorbereitung auf die LV mit immanentem Prüfungscharakter zahlen sich für gewöhnlich aus.

Warteliste und Reihungsverfahren

Warteliste

Manche LVs haben eine Platzbeschränkung. Wenn sich zu viele anmelden kann es sein, dass du auf der Warteliste landest. Du bekommst dann erst kurz vor der Lehrveranstaltung bescheid, ob du einen Fixplatz erhalten hast. Diese Zuteilung erfolgt in der Vorbesprechung der jeweiligen LV. Wenn du dir unsicher bist, ob und in welche Lehrveranstaltungen du sicher hinein kommst, melde dich einfach bei mehreren an. Geh unbedingt zur ersten Einheit der LV! Wenn jemand mit Fixplatz nicht erscheint, oder spontan mehr Plätze vergeben werden, kannst du die LV trotzdem besuchen.

Reihungsverfahren

Ein Reihungsverfahren bestimmt, ob du sofort einen Fixplatz bekommst oder auf der Warteliste landest. Die Reihung erfolgt seit dem Studienjahr 2018/19 nach folgenden Kriterien in dieser Reihenfolge:

- Stellung der Lehrveranstaltung im Curriculum (PF/GWF vor FWF) , d.h. Biostudis haben Vorrang ggü. Studis aus anderen Studienfächern
- Anzahl der ECTS positiv absolvierter Pflicht-/Wahlpflichtfächer
- Bisher benötigte Semesteranzahl im Studium
- Losentscheid





Relevante Plattformen

UGO und Moodle

Jetzt hast du detaillierte Informationen darüber welche Veranstaltungen du wann belegen solltest. Jetzt die nächste Frage: Wie meldest du dich eigentlich für diese Veranstaltungen an? Und warum solltest du das tun?

Hier stellen wir dir UGO und Moodle vor. Wie das mit dem Login funktioniert erklären wir dir auf den Seiten 18.

Uni Graz Online (kurz UGO)

Das ist neben Moodle eine der wichtigsten Plattformen für dein Studium (außer du zählst Discord noch dazu. Aber dazu mehr auf Seite 51). In Uni Graz Online kannst du lauter tolle Sachen machen, wie z.B. auf deine Emails zugreifen, dir Studienbescheinigungen herunterladen und vieles mehr. Am besten schaust du dir einfach mal alle Reiter an.

Unter anderem kannst du dich auf UGO für deine Lehrveranstaltungen anmelden. Dies tust du unter dem bezeichnenden Reiter Lehrveranstaltungen. Du kannst da nach deinem Studiengang oder gezielt nach Veranstaltungen filtern. Je nachdem um welchen Veranstaltungstyp es sich handelt, bekommst du bei der Anmeldung sofort einen Fixplatz zugewiesen. Sonst kommst du auf die Warteliste. Näheres zum Reihungsverfahren findest du auf der Seite 15.

Als Richtlinie für deinen Stundenplan kannst du den Muster-Studienverlaufsplan nehmen, der sich auch auf UGO unter 'Mein Studium (Curriculumssupport) - > Semesterplan befindet. Mehr Infos zu dem Thema auf der Seite 16.

Die Onlinesysteme der TU und der Kunstuniversität entsprechen auch dem UGO auf der Karl-Franzens-Universität, was besonders für Studierende von mehreren Studien oder Lehramtsfächern auf verschiedenen Universitäten hilfreich ist.

Moodle

Dies ist die zweite Plattform ausgehend von der Universität. In die Moodlekurse wirst du automatisch von den Lehrenden eingeschrieben. Da sich dort die Lernunterlagen befinden ist es wichtig, dass du dich unter UGO für die Lehrveranstaltungen anmeldest. Denn ohne die Anmeldung bekommst du keinen Zugriff auf diese Unterlagen und kannst dich am Ende des Semesters auch nicht für die Prüfungen anmelden.

Bonustipp: Sollten sich die Unterlagen mal nicht auf Moodle befinden, schau nochmal bei der Lehrveranstaltung auf UGO. Manchmal laden die Lehrenden dort die Unterlagen hoch. Denk immer dran: Einheitlichkeit ist eine Illusion. Und wenn du was nicht findest, frag unbedingt nach. Mitstudierende aus höheren Semestern sind hier echt Gold wert.





Login mit VPN und MFA

Seit dem Cybreangriff vor ein paar Monaten gibt es beim Login einiges zu beachten. Hier erklären wir dir, worauf es ankommt.

VPN

Das steht kurz für Virtual Private Network. Um z.B. deine Emails abzurufen musst du entweder in dem WLAN der Universität (eduroam) eingeloggt sein, oder du holst dir den VPN. Dadurch wird der Website vermittelt, dass du im Uni-WLAN eingeloggt wärst, auch wenn du daheim auf der Couch sitzt. Den VPN kannst du z.B. mit der App AnyConnect einrichten. Dies gilt für jedes Gerät, mit dem du z.B. auf deine Mails zugreifen möchtest.

MFA

Das steht für Multi-Faktor Authentifizierung. Diese brauchst du für den Login. Du kannst z.B. die App FreeOTP herunterladen. Darin wird ein mehrstelliger Zahlencode generiert, den du neben deiner Unimail und deinem Passwort für den Login in UGO und Moodle brauchst.

Eine ausführliche Anleitung findest du eine genaue Anleitung auf der Website unter <https://it.uni-graz.at/de/it-services/verbinden/vpn/>

Wenn du mit irgendwas Schwierigkeiten haben solltest, wende dich an deine Kommiliton:innen (=Mitstudierende), oder die Uni IT. Letztere findest du im RESO-WI Gebäude. Kümmere dich da so zeitnah wie möglich drum, weil du dich nur so in UGO einloggen und auf die Unterlagen auf Moodle zugreifen kannst.

Prüfungen

Prüfungen - Rechte und Pflichten

Anmeldung für die Prüfungen

Damit du zu den Prüfungen antreten darfst, musst du dich vorher dafür anmelden. Dies geht in UGO unter dem Reiter Prüfungsanmeldung.

Wenn du eine Prüfung doch nicht antreten möchtest, melde dich unbedingt davor ab! Auch wenn die Frist in UGO schon abgelaufen ist, schreib der Dozent:in eine Mail. Die können dich in der Regel noch abmelden. Wenn du ohne dich abzumelden bei einer Prüfung einfach nicht erscheinst, wirst du für 8 Wochen bzw. den nächsten Antritt gesperrt. Außer bei Flexam: Flexam ist eine besondere Prüfungsart, mehr Informationen findest du hier:

Welche Spielregeln für die Prüfungen an dieser Uni gelten erfährst du hier. Für mehr Informationen kannst du auch selber in der Satzung unter §35 nachlesen.



Prüfungsabhaltung

Bei VOs findet am Ende der LV immer eine Prüfung statt. Dabei werden pro Semester mindestens 3 Prüfungstermine angeboten. Bei StEOP-LVs können auch nur 2 Termine angeboten werden. Du kannst dir von diesen Terminen immer einen aussuchen. Bei LVs mit immanenten Prüfungscharakter setzt sich die Endnote meist aus mehreren Teilleistungen (z.B. Zwischentests, Mitarbeit, Protokolle, etc.) zusammen.

Prüfungsan- / abmeldung

Mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin wird die Lehrveranstaltung zur Prüfungsanmeldung in UGO freigeschaltet. Die An- und Abmeldefristen stehen direkt dabei.

Achtung: Falls du doch nicht zum angemeldeten Prüfungstermin antreten kannst oder willst, musst du dich rechtzeitig vor Ablauf der Abmeldefrist im System abmelden. Verpasst du diese Frist und erscheinst unentschuldigt nicht beim Prüfungstermin, bist du die nächsten 8 Wochen oder für den nächsten Prüfungstermin für diese LV gesperrt.





Prüfungsantritte

Für die StEOP-Prüfungen hast du wie für alle Anderen 4 Antritte. Der letzte Prüfungsantritt ist **kommissionell** (du kannst jedoch bereits den 3. Antritt kommissionell absolvieren, wenn du das möchtest) und kann in den meisten Fällen wahlweise mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Bei einer kommissionellen Prüfung müssen drei Prüfer:innen mit einbezogen werden. Bei der letzten zulässigen Wiederholung muss auch der Studiendekan im Prüfungssenat sitzen.

Wenn du alle Prüfungsantritte einer LV ausgenutzt und die Prüfung nicht bestanden hast, bist du für dieses Studium an der Universität Graz gesperrt. Ausnahme: Ist es die letzte Prüfung in deinem Studium hast du einen fünften Antritt. Eine Inskription für das Bachelorstudium Biologie ist an anderen Universitäten innerhalb Österreichs jedoch noch möglich.

Prüfungsergebnisse

Die Prüfer:innen sind gesetzlich verpflichtet, die Ergebnisse der Prüfungen innerhalb von vier Wochen online zu stellen. Die Dauer der Korrektur hängt von der Prüfer:in ab. Manche Professor:innen korrigieren Prüfungen innerhalb weniger Tage, andere benötigen mehr Zeit. In manchen Fällen kann es passieren, dass die Prüfer:innen aufgrund der Menge an Teilnehmer:innen die Frist nicht einhalten können. Sollte dieser Fall eintreten, du jedoch das Prüfungsergebnis schneller benötigen, kannst du eine freundliche E-Mail an die Professor:in schicken, um die Wartezeit zu verkürzen.

Sobald dein Ergebnis eingetragen ist, bekommst du die Note per E-Mail (Webmail eures UGO-Accounts) zugesendet und findest sie dann in deiner Visitenkarte unter „Prüfungsergebnisse“.

Kommissionelle Prüfung

Um eine Prüfung kommissionell zu absolvieren, musst du das passende Formular in der Studien- und Prüfungsabteilung abholen. Danach solltest du selbstständig mit deinen Prüfer:innen (die du selbst wählen kannst) einen Termin für die Prüfung ausmachen, sowie über die Form entscheiden, in der die Prüfung stattfinden soll (schriftlich oder mündlich). Der Prüfungstermin kann mit Einwilligung der beisitzenden Prüfer:innen frei gewählt werden.

Das fertig ausgefüllte Formular musst du spätestens 2 Wochen vor dem Prüfungstermin wieder in der Studien- und Prüfungsabteilung abgeben.

Wichtig: der Termin ist nicht im UGO eingetragen!

Solltest du eine Prüfung kommissionell absolvieren müssen, kannst du dich jederzeit sehr gerne an uns wenden. Gemeinsam können wir die administrativen Durchgänge besprechen und dich auf viele Szenarien vorbereiten, um dir ein wenig Stress abzunehmen.

Einsichtnahme & Berufung

Da die Abhaltung der Einsichtnahme von den Prüfer:innen unterschiedlich gehandhabt wird, solltest du am Besten in der LV bzw. bei der Prüfung noch einmal nachfragen, oder eine E-Mail an die jeweiligen Vortragenden schreiben.

Die rechtliche Frist der Einsichtnahme beträgt 6 Monate ab dem Prüfungsantritt. Prinzipiell hast du auch das Recht deine Prüfungen zu kopieren. Dies gilt nicht bei Multiple-Choice-Prüfungen.

Falls du die Prüfung kopieren möchtest, solltest du das zuvor mit den Lehrenden abzusprechen. Eine Berufung gegen eine negative Beurteilung ist nur aufgrund formeller Fehler (z.B. unbegründeter Ausschluss der Öffentlichkeit, kurzfristig geänderte Beurteilungskriterien, Baulärm während der Prüfung, usw.) möglich. Diese muss innerhalb von 2 Wochen ab Bekanntgabe beim Studiendirektor eingebracht werden.

Gegen eine positive Beurteilung kannst du keinen Einspruch erheben. Bei erfolgreicher Berufung wird die Prüfung aufgehoben und der Prüfungsantritt wird nicht gerechnet. Gegen eine subjektiv "unfaire" Benotung kannst du nicht berufen!





Anrechnung/Anerkennung

Prüfungen aus anderen Studien oder Universitäten werden nur dann anerkannt, wenn sie gleichwertig sind. D.h., dass der Inhalt und der erbrachte Aufwand zu mindestens 80 % gleichwertig sind. Wenn das zutrifft, musst du in UGO unter „Anerkennung/Zeugnisnachtrag“ die anzuerkennende LV eintragen. Anschließend bringst du den ausgedruckten Antrag unserer CuKo-Vorsitzenden (derzeit Fr. Prof. Edith Stabentheiner). Falls der Bescheid negativ ausfällt, kannst du innerhalb von 2 Wochen beim Senat dagegen berufen. Melde dich dann am Besten bei uns oder direkt bei der ÖH via E-Mail (beratung@oehunigraz.at), damit wir dich dabei unterstützen können.

Falls du dir Prüfungen anrechnen lassen willst, wenn du z.B. von einem anderen Studiengang auf Biologie wechselst, hast du hier eine kurze Anleitung dazu.

How to Anerkennung:

1. Suche im UGO den Punkt „Anerkennungen/Zeugnisnachtrag“
2. Rechts oben auf „Neue Anerkennung“ klicken, um ein leeres Formular zu erstellen.
3. Das leere Formular speichern.
4. Dieses scheint nun unter dem Punkt „Anerkennung/Zeugnisnachtrag“ auf.
5. Öffne die (noch immer leere) Anerkennung.
6. Gehe nun rechts oben auf „Positionen“ und weiter auf „Neue Position“.
7. Trage jetzt deine Lehrveranstaltung ein, die du gerne anrechnen lassen möchtest.
8. Drucke das fertige Formular aus und gib es im NAWI-Prüfungsreferat ab.

Bachelorarbeit & Master

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die du im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Module G-O ablegen sollst. Die Bachelorarbeit kann aus einer praktischen Arbeit, oder reiner Literaturrecherche bestehen. Du kannst theoretisch direkt nach Absolvierung der StEOP-Prüfungen mit der Bachelorarbeit beginnen. Dabei solltest du dir aber schon sicher sein, in welches Modul deine Arbeit thematisch passt, und wen du als Betreuer wählen möchtest! Wenn du in Regelstudienzeit bleiben möchtest, solltest du spätestens am Anfang des 5. Semesters wissen, im Rahmen welcher Lehrveranstaltung du die Bachelorarbeit schreiben willst.

Für mehr Informationen kannst du dich jederzeit an uns wenden.

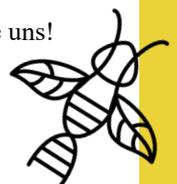
Master

Das Masterstudium der Biologie wird seit dem WS 24/25 an der Universität Graz angeboten. Das Tolle an diesem Master ist, dass er aus fünf Spezialisierungen aufgebaut ist: Ökologie und Biodiversität, Evolutionsökologie, Neurobiologie und Verhalten, Molekulare Physiologie und Zellbiologie der Pflanzen und Digitale Biologie. So ist für alle etwas dabei! 24 ECTS müssen aus diesen Spezialisierungen absolviert werden. Wenn diese aus der gleichen Spezialisierung kommen, so wird deren Name dir als Beititel zum Master der Biologie gegeben!

Der weitere Studienverlauf besteht aus 18 ECTS Pflicht-LVs, 32 ECTS Masterarbeit und Defensio, 12 ECTS Wahlfächern, 12 ECTS Projektlabor I und 22 ECTS freien Wahlfächern. In den freien Wahlfächern kannst du z.B. weitere Spezialisierungs-LVs, oder eines der Mastermodule der Uni Graz besuchen und so ein Masterstudium Plus absolvieren.

Um zu erfahren, welche LVs dieses Studienjahr konkret in den Spezialisierungsmodulen angeboten werden, werfe einen Blick auf die Website des Instituts für Biologie oder schau einfach im Discord-Server nach. Werden LVs nicht angeboten, gibt es ein Ersatzprogramm aus dem bestehenden Master Pflanzenwissenschaften oder aus den auslaufenden Mastern Verhaltensphysiologie und Ökologie & Evolutionsbiologie. Auch das ist dort vermerkt.

Solltest du irgendwelche Fragen haben, lies im Curriculum nach oder frage uns!





Studieren an sich

Wenn du hier angekommen bist hast du dich erfolgreich im Studium inskribiert und auch schon deinen Stundenplan erstellt. Hervorragend! Jetzt ist die Basis gelegt, um richtig durchzustarten.

Der Beginn ist immer etwas holprig, und bei allen, also mach dir nichts draus wenn am Anfang nicht alles glatt läuft. Vielleicht hast du noch mit anderen Herausforderungen zu kämpfen. Nicht nur hast du ein völlig neues Umfeld namens Universität, sondern auch Sachen wie das erste Mal alleine wohnen, ein Umzug in eine neue Stadt, neue Freunde finden etc. Wie geht jetzt also studieren?

Wie genau du das Studium gestaltest bleibt völlig dir überlassen. Du kannst einfach nur zu deinen geplanten Veranstaltungen gehen, die Prüfungen schreiben und den Rest der Zeit zuhause sitzen. Du kannst deine Zeit aber auch anders nutzen.

Das Studium ist eine ganz besondere Lebensphase. Du hast die Möglichkeit, über deinen Tellerrand zu schauen, viele neue Erfahrungen zu sammeln, Freunde fürs Leben zu finden, dich auszuprobieren. Wichtig ist, dass du auch mal nach links und rechts schaust. Nimm dir Zeit für die Dinge, die dich interessieren. Vielleicht magst du ja ein paar Kurse außerhalb des Curriculums belegen, blätter einfach mal durch das Angebot. Ein Auslandssemester ist auch immer eine Option. Mehr dazu findest du auf der Homepage.

Zusammenfassung:

Stress dich nicht. Sei interessiert und wenn was nicht klappt, such dir Hilfe. Grad der Anfang ist für alle hart. Geh in die Vorlesungen und tausche dich mit deinen Mitstudierenden aus.

Hilfen fürs Studium

Auch wenn du nicht mehr gezwungen bist in die Vorlesungen zu gehen, gerade am Anfang ist es sehr vorteilhaft es trotzdem zu tun. Fachlich, weil gerade in der ersten Stunde die Dozent:innen hilfreiche organisatorische Dinge erklären. Zusätzlich ist es die einfachste Möglichkeit neue Leute kennenzulernen und direkt Fuß zu fassen. Ein gutes soziales Netz macht nicht nur das Leben schöner, sondern auch dein Studium leichter. Sei es um Lerngruppen zu gründen, oder füreinander mitzuschreiben wenn einer mal nicht zur Vorlesung kommen kann.

Ein Studium ist immer schwierig. Deshalb ist es so wichtig, sich Hilfe zu holen. Egal was du für ein Problem hast. Wenn du nicht mehr weiter weißt, frag Leute. Frag uns, oder im Studo Chat, oder deine Komiliton:innen. Wir können dich dann an die betreffenden Stellen weiterleiten.

Liste an Hilfsangeboten (Auswahl):

Hier hast du eine kleine Auswahl an Hilfsangeboten, die von der Uni aus angeboten werden:

ÖH: kurz für Österreichische Hochschüler:innenschaft. Was das alles ist findest du ab der Seite 40.

uniIT: Das Studium ist schwer genug, da soll es nicht an der Technik scheitern. Ob das einrichten von MFA und VPN (siehe Seite 18), das herunterladen von Microsoft Office oder was ganz anderes, wende dich vertrauensvoll an den IT-Desk im RESOWI-Gebäude

Psychologische Studierendenberatung: Wenn alles mal zu viel wird und du alleine nicht mehr weiter weißt, meld dich hier. Ob Stress mit der Familie oder Prüfungsangst, hier kennt man sich damit aus.

Welcome center: Wenn du aus dem Ausland nach Graz kommst ist dies die erste Anlaufstelle. Ob bürokratische Formalitäten oder praktische Tipps zum Ankommen, hier bist du richtig.

Sozialreferat: Hilft bei der Studienfinanzierung. Egal ob Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, oder Wohnbeihilfe, frag hier einfach mal an.





Zentrum Integriert Studieren: Wenn du gesundheitliche Beeinträchtigungen oder chronische Kramkheiten hast, die dein Studium erschweren, kannst du hier Unterstützung finden. Von Hilfe bei Wohnungssuche über Informationsvermittlung bis hin zu Adaptierung von Prüfungen.

Unikid&unicare: Wenn du dich neben deinem Studium um Kinder oder Angehörige kümmerst, kann dir hier bei der Vereinbarung von Studium und aktiver Sorgepflicht geholfen werden.

Referat für Arbeit und First Generation Students: Wenn du die erste Person in deiner Familie bist, die an die Uni geht wirst du vielleicht auf andere Herausforderungen stoßen. Hier ist die Anlaufstelle für alle Fragen.

Weitere Anlaufstellen sind z.B.:

Career Center

Diskriminierungsschutz

Ombudstelle für Studierende

Schreibzentrum,

4students

ect.

Herzliche Einladung einmal auf der Unwebsite nachzugucken, was für Möglichkeiten es alles gibt.

StEOPs, ECTS, WTF?

Du wirst schon gemerkt haben, dass hier einige Begriffe und Abkürzungen genannt werden, die es außerhalb der Uni nicht gibt. Sei unbesorgt, hier findest du einen kurzen Überblick:

StEOP: Steops ist kurz für Studieneingangs- und Orientierungsphase. StEOP-Fächer bieten dir einen ersten Einblick in das Fach und sollen dir helfen zu entscheiden, ob das Studienfach dich wirklich interessiert. Diese StEOP-Prüfungen solltest du so schnell wie möglich machen, weil du solange du sie nicht abgeschlossen hast nur 22 ECTS machen kannst.

ECTS: Dies ist kurz für European Credit Transfer and Accumulation System. Dieses System soll zum besseren Vergleich von Studienleistungen dienen. Das hilft z.B., wenn du dir Leistungen von verschiedenen Universitäten oder von deinem Auslandssemester anrechnen lassen möchtest. Für deinen Bachelor brauchst du 180 ECTS, für einen Master 120. Ein ECTS soll für ca. 25 Stunden Gesamtaufwand stehen.

SSt/KStd: Das steht kurz für Semesterwochenstunden bzw. Kontaktstunden. Es soll einen Überblick geben wie lange eine Veranstaltung ist. Eine KSt ist eine Einheit von 45 Minuten pro Semesterwoche. Diese können auch geblockt werden, also z.B. 1,5 Stunden alle 2 Wochen.

VPN und MFA: Seit ein paar Monaten gibt es neue Vorgaben der universitären IT. Mehr dazu auf Seiten 18.

Curriculum: Das ist das Regelwerk für dein Studium. Da steht drin welche Veranstaltungen du absolvieren musst um am Ende deinen Titel zu bekommen. Auf der Uniwebsite ist es zwar drauf, aber eher schwer zu finden. Es ist leichter zu finden, wenn du direkt 'Curriculum Biologie Uni Graz' googlest.

Weitere Erklärungen findest du entweder hinten bei den FAQs oder durch eine eigene Internetrecherche.





Tipps, Tricks & FAQ

Einige Fragen und einige Antworten

Gibt es einen Stundenplan?

Nein, du musst dir deinen eigenen Stundenplan zusammenstellen. Mehr Infos und eine detaillierte Anleitung findest du auf Seite 12.

Kann ich neben dem Studium arbeiten?

Mit einem guten Zeitmanagement ist es durchaus möglich, neben dem Studium zu arbeiten. Rechne aber mit Zeitverzögerungen oder nutze die Lehrveranstaltungsfreie Zeit dafür.

Welche Lehrbücher soll ich mir kaufen?

In der Lehrveranstaltungsbeschreibung auf Uni Graz Online ist meist eine empfohlene Literatur angegeben. Die Vortragenden der jeweiligen Lehrveranstaltung erklären jedoch meist in der ersten Einheit welche Bücher wirklich notwendig sind. Bücher können auch in der Uni Bibliothek ausgeliehen werden. Die Ausleihe funktioniert über unikat, eine Schaltfläche auf deiner persönlichen Uni Graz Online Startseite.

Was sind Toleranzsemester?

Neben der **Regelstudienzeit** (6 Semester im Bachelor, 4 im Master) hast du 2 Toleranzsemester. In diesen kannst du weiterhin Familienhilfe/Studienbeihilfe beziehen und bist vom Studienbeitrag befreit.

Woher bekomme ich Unterlagen für die Prüfungsvorbereitung?

Auf Moodle bzw. UGO laden die Vortragenden meistens ihre Folien und oder Skripten hoch. Zusätzlich dazu lohnt es sich auf Studo oder Discord zu schauen. Gelegentlich gibt es auch auf Studydrive nette Menschen, die ihre Unterlagen hochgeladen haben. Sonst kannst du auch deine Mitstudierenden fragen. Doch denk immer dran, es ist ein geben und nehmen ^^

Was passiert, wenn ich eine StEOP nicht im 1. Semester abgeschlossen habe?

Ohne die StEOPs kannst du z.T. An gewissen Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen. So ist z.B. Botanik II Voraussetzung für das Proseminar Pflanzen heimischer Lebensräume. Mehr Infos dazu findest du im Curriculum oder im Kapitel Voraussetzungsketten (siehe Seite 36). Zusätzlich kannst du nur 22 ECTS neben den StEOP-Fächern erlangen, bis du diese nicht abgeschlossen hast.

Wann verliere ich Familienbeihilfe/Studienbeihilfe?

Für die Familienbeihilfe/Studienbeihilfe hast du die Regelstudienzeit plus zwei Toleranzsemester. Bei Problemen oder Fragen zu diesen Themen ist es ratsam, sich frühzeitig und direkt an das Sozialreferat der ÖH zu wenden.

Muss ich Studiengebühren bezahlen?

Solange du die vorgeschriebene Semesteranzahl des Abschnittes + 2 Toleranzsemester (Bachelor 6+2, Master 4+2) nicht überschreitest, bist du derzeit von den Studiengebühren befreit. Darüber hinaus kann man die Befreiung von Studiengebühren z.B. durch Erwerbstätigkeit, Auslandsaufenthalte, einer Schwangerschaft, schwere Krankheit oder Kinderbetreuung verlängern lassen. Mehr Informationen zur Studiengebühr und deren Befreiung findest du auf der Website.

Kommisionelle Prüfung, was jetzt?

Mehr Infos hierzu findest du im Kapitel Prüfungen, auf der Seite 19.

Was bedeutet Lehrveranstaltungsfreie Zeit?

Ein Universitätsjahr wird in Lehrveranstaltungszeit und Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Ferien) gegliedert. Wie der Name schon sagt werden in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit keine Lehrveranstaltungen abgehalten. Prüfungen schreiben kannst du aber trotzdem. Die Termine findest du alle auf Uni Graz Online.





Was soll ich tun, wenn ich mal in der Vorlesung nichts verstehe?

Wir leben in der wunderbaren Zeit von Google. Google ist deine beste Freundin. Du hast nicht ganz verstanden was genau die Klammer bei der Replikation von DNA nochmal macht? Kein Problem, in wenigen Sekunden hast du die Antwort. Nimm die Infos immer mit einem kritischen Blick, aber gerade zu Beginn des Studiums und für die Grundlagen ist das unverzichtbar. Sonst kannst du dich natürlich auch immer an deine Mitstudierenden und Dozent:innen wenden.

Wie kann man sich engagieren?

Melde dich einfach bei uns und werde Teil der Interessensgemeinschaft (IG). Wenn du möchtest kannst du dich auch in den verschiedensten Referaten engagieren, melde dich dann einfach direkt bei denen. Einen Überblick über die Referate findest du auf der Website.

Was ist das Biological Colloquium?

Hier handelt es sich von Vorträge von externen Personen, die von ihrer Arbeit berichten. Wenn du magst, kannst du diese ab dem ersten Semester besuchen. Dies ist eine Veranstaltung mit immanenten Prüfungscharakter. D.h., um positiv abzuschließen musst du an 12 Vorträgen teilnehmen, es gibt aber keine Prüfung. Am besten notierst du dir selbstständig bei wie vielen Vorträgen du schon warst. Wenn du die 12 voll hast, schickst du eine Email an das Sekretariat der Botanik bzw. Zoologie für eine Eintragung der Note.

Überblick über das Studium

Alles auch nachzulesen im Curriculum auf der Homepage. Dies hier ist nur für dich als Übersicht. Im Zweifel lies immer im Curriculum nach.

Modul A Grundlagen zu Bau und Funktion 10

- A.1 Botanik I – Anatomie und Physiologie VO
- A.2 Zoologie I – Anatomie und Physiologie VO
- A.3 Funktionelle Pflanzenanatomie PS
- A.4 Anatomie und Physiologie der Tiere PS

Modul B Grundthemen zur Diversität 10,5

- B.1 Botanik II – Baupläne und Systematik VO
- B.2 Zoologie II – Baupläne und Systematik VO
- B.3 Evolution VO
- B.4 Einführung in die Mykologie VO

Modul C Grundlagen für das biologische Arbeiten 5

- C.1 Biologie – Forschungsgebiete und ihre offenen Fragen VO
- C.2 Einführung in die Laborpraxis VU
- C.3 Mathematik und Datenverarbeitung VU

Modul D Zell- und Mikrobiologie 8

- D.1 Zellbiologie VO
- D.2 Einführung in die Mikrobiologie VO
- D.3 Mikrobiologische Übungen für Biologinnen und Biologen LU

Modul E Wissenschaftliches Arbeiten 7,5

- E.1 Wissenschaftsmethodik VO
- E.2 Biostatistik VU
- E.3 Wissenschaftliches Arbeiten – Schreiben und Präsentieren SE
- E.4 Biological Colloquium KV





Modul F Physik und Chemie 17,5

- F.1 Physikalische Grundlagen VO
- F.2 Allgemeine Chemie für Studierende der Biologie (Teil 1) VO
- F.3 Organische Chemie für Studierende der Biologie (Teil 1) VO
- F.4 Chemische Übungen für Studierende der Biologie LU
- F.5 Grundlagen der Biochemie VO

Modul G Genetik und Molekularbiologie 14,5

- G.1 Einführung in Genetik VO
- G.2 Molekularbiologie und Gentechnik VO
- G.3 Molekularbiologische Arbeitsmethoden PS
- G.4 Entwicklungsbiologie VO

Modul H Biodiversität und Lebensräume 15

- H.1 Pflanzen heimischer Lebensräume VO
- H.2 Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume PS
- H.3 Diversität der Fauna Österreichs VO
- H.4 Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen PS
- H.5 Exkursionen zur Fauna Österreichs EX

Modul I Physiologie und Regulation 18,5

- I.1 Pflanzenphysiologie VO
- I.2 Pflanzenphysiologisches Proseminar PS
- I.3 Tier- und Hormonphysiologie VO
- I.4 Tierphysiologisches Proseminar PS
- I.5 Immunbiologie VO
- I.6 Ökophysiologie VO

Modul J Verhalten und Neurobiologie 10

- J.1 Neuro- und Sinnesphysiologie VO
- J.2 Verhaltensbiologie VO
- J.3 Neuronale Grundlagen des Verhaltens VO
- J.4 Praktische Übungen zur Verhaltens- und Neurobiologie PS

Modul K Ökologie und Naturschutz 9

- K.1 Grundlagen der Ökologie VO
- K.2 Vegetation und Klimazonen VO
- K.3 Natur- und Artenschutz VO

Modul L Modelle in der Biologie – Biologie als Modell 6,5

- L.1 Programmieren für Biologinnen und Biologen PS
- L.2 Modellieren biologischer Systeme VO
- L.3 Bionik – Erfindungen der Natur VO

Modul M Gender und Biologie 2

- M.1 Gender und Biologie VO

Module N-P Gebundene Wahlfächer 24

Bachelorarbeit 10

Freie Wahlfächer (FWF) 12





Modul N: Evolution und funktionelle Biodiversitätsforschung

- N.1 Vom Genom zum Phänotyp VO
- N.2 Vom Organismus zum Ökosystem – Modellierung ökologischer Systeme (Theorie) VO
- N.3 Methoden der evolutionsbiologischen Analyse SE
- N.4 Präparation, Archivierung und Dokumentation von Sammlungsmaterial SE
- N.5 Vergleichende Morphologie der Tiere – Chordata SE
- N.6 Vergleichende Morphologie der Tiere – Evertabrata SE
- N.7 Seminar – Modellierung ökologischer Systeme (Praxis) SE
- N.8 Biodiversität von Pilzen und Niederen Pflanzen SE
- N.9 Biologische Exkursionen I EX
- N.10 Biologische Exkursionen II EX

Modul O: Physiologie und biologische Informationsverarbeitung

- O.1 Social Insect Biology VO
- O.2 Modern Neuroscience Methods VO
- O.3 Molekulare Pflanzenphysiologie VO
- O.4 Anatomie und Physiologie des Menschen VO
- O.5 Vom Neuron zum Verhalten SE
- O.6 Vom Arbeiter zur Kolonie SE
- O.7 Angewandte Verhaltensbiologie SE
- O.8 Seminar Social Insect Biology SE
- O.9 Ökophysiologie der Pflanzen SE
- O.10 Seminar Molekulare Pflanzenphysiologie SE
- O.11 Phytopathologie SE
- O.12 Funktionelle Anatomie und Zellbiologie der Pflanzen SE

Modul P: Angewandte Ökologie und Naturschutz

P.1 Lebensraum Alpen VO

P.2 Gewässerökologie VO

P.3 Bodenbiologie VO

P.4 Mensch und Meer VO

P.5 Interdisziplinäre Themen in der Biologie VO

P.6 Seminar Lebensraum Alpen SE

P.7 Seminar Bodenbiologie SE

P.8 Ökologische Freilandmethoden in der Zoologie SE

P.10 Seminar Vegetationsökologie SE

Bei den gebundenen Wahlfächern (Module N-P) musst du insgesamt 24 ECTS machen. Weitere Informationen findest du im Curriculum. Das wiederum findest du auf der Uniwebsite. Das ist allerdings etwas versteckt, am besten googlest du direkt danach.

StEOPs

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) umfasst mehrere Prüfungen, welche du innerhalb des ersten Semesters abschließen solltest.

Zu der Studieneingangsphase im Biologiestudium zählen:

- A.1 Botanik I – Anatomie und Physiologie
- A.2 Zoologie I – Anatomie und Physiologie
- B.1 Botanik II – Baupläne und Systematik
- B.2 Zoologie II – Baupläne und Systematik
- C.1 Biologie – Forschungsgebiete und ihre offenen Fragen

Bis die StEOP LVs abgeschlossen sind können nicht mehr als 22 ECTS aus Nicht-StEOP LVs gemacht werden.





Voraussetzungsketten

| Modultitel/Lehrveranstaltungstitel | Voraussetzung(en) für die Anmeldung |
|---|---|
| A.3 Funktionelle Pflanzenanatomie | A.1 Botanik I – Anatomie und Physiologie und C.2 Einführung in die Laborpraxis |
| A.4 Anatomie und Physiologie der Tiere | A.2 Zoologie I – Anatomie und Physiologie und C.2 Einführung in die Laborpraxis |
| D.3 Mikrobiologische Übungen für Biologinnen und Biologen | C.2 Einführung in die Laborpraxis und D.2 Einführung in die Mikrobiologie |
| E.2 Biostatistik | C.3 Mathematik und Datenverarbeitung |
| F.4 Chemische Übungen für Studierende der Biologie | C.2 Einführung in die Laborpraxis und F.2 Allgemeine Chemie für Studierende der Biologie (Teil I) und F.3 Organische Chemie für Studierende der Biologie (Teil I) |
| G.3 Molekularbiologische Arbeitsmethoden | C.2 Einführung in die Laborpraxis und G.1 Einführung in Genetik |
| H.2 Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume | B.1 Botanik II – Baupläne und Systematik |

| | |
|---|---|
| H.5 Exkursionen zur Fauna Österreichs | H.3 Diversität der Fauna Österreichs und H.4 Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen |
| I.2 Pflanzenphysiologisches Proseminar | A.3 Funktionelle Pflanzenanatomie und I.1 Pflanzenphysiologie |
| I.4 Pflanzenphysiologie | A.4 Anatomie und Physiologie der Tiere |
| N.3 Methoden der evolutionsbiologischen Analyse | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und B.3 Evolution und G.3 Molekularbiologische Arbeitsmethoden |
| N.4 Präparation, Archivierung und Dokumentation von Sammlungsmaterialia | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und H.3 Diversität der Fauna Österreichs H.4 Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen |
| N.5 Vergleichende Morphologie der Tiere - Chordata <i>und</i> | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und B.2 Zoologie II – Baupläne und Systematik |
| N.6 Vergleichende Morphologie der Tiere - Evertebrata | |





| | |
|--|---|
| N.7 Seminar – Modellierung ökologischer Systeme | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und K.1 Grundlagen der Ökologie |
| N.8 Biodiversität von Pilzen und Niederen Pflanzen | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und B.1 Botanik II – Baupläne und Systematik |
| N.9 Biologische Exkursion I <i>und</i> N.10 Biologische Exkursion II | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und H.1 Pflanzen heimischer Lebensräume und H.2 Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume und H.3 Diversität der Fauna Österreichs H.4 Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen |
| O.5 Vom Neuron zum Verhalten <i>bis</i> O.8 Seminar Social Insect Physiology | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und J.1 Neuro- und Sinnesphysiologie und J.2 Verhaltensbiologie |
| O.9 Ökophysiologie der Pflanzen | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und I.1 Pflanzenphysiologie |

| | |
|--|---|
| O.10 Seminar Molekulare Pflanzenphysiologie | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und G.2 Molekularbiologie und Gentechnik und G.3 Molekularbiologische Arbeitsmethoden |
| O.11 Phytopathologie <i>und</i> O.12 Funktionelle Anatomie und Zellbiologie der Pflanzen | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und A.3 Funktionelle Pflanzenanatomie |
| P.6 Seminar Lebensraum Alpen | Vgl. M.11 |
| P.7 Seminar Bodenbiologie | Vgl. M.11 |
| P.8 Ökologische Freilandmethoden in der Zoologie | C Grundlagen des biologischen Arbeitens und H.3 Diversität der Fauna Österreichs H.4 Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen |
| P.9 Seminar Vegetationsökologie | C Grundlagen des biologischen Arbeitens H.1 Pflanzen heimischer Lebensräume und H.2 Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume |





Was ist die ÖH?

Und warum ist sie wichtig? Studierende haben in Österreich ein gesetzlich geregeltes Mitspracherecht was die Unipolitik (Hochschulpolitik) betrifft.

Dies umfasst Entscheidungen, bezüglich der diversen universitären Kommissionen über Studienpläne, Besetzung von Professor:innenstellen, Vergabe von Stipendien und vieles mehr. Da es unmöglich ist alle ca. 50.000 Studierende gleichzeitig zu Wort kommen zu lassen, werden aus den einzelnen Studienrichtungen, politischen und unpolitischen Fraktionen Personen gewählt, welche sich für die Interessen der Studierenden einsetzen.

Weiters bietet die ÖH viele Serviceleistungen für Studierende, welche im Folgenden näher erklärt werden. Was die Arbeiterkammer für die Arbeitnehmer ist, das ist die ÖH für die Studierenden. Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden. An jeder Hochschule in Österreich gibt es eine ÖH. Jede Person, die an einer Hochschule studiert, muss den ÖH Beitrag zahlen (24,70 €/Semester), und ist damit automatisch Mitglied der ÖH Uni Graz. Viele Mitglieder engagieren sich auch aktiv, zumeist ehrenamtlich, und beteiligen sich an den vielen Aufgaben mit denen sich die ÖH beschäftigt.

Wenn auch du in diesem Bereich tätig sein willst, kannst du dich gerne bei uns, deiner Studierendenvertretung melden. Wir können immer motivierte Helfer:innen brauchen, die uns bei unseren Tätigkeiten unterstützen.

Die ÖH ist in mehrere Bereiche aufgeteilt:

- Studienvertretungen (StV)
- Referate
- Fakultätsvertretung (FV)
- Hochschulvertretung (HV)
- Bundesvertretung (BV)

Organisation der Uni

Struktur der ÖH

Vorweg, der ÖH- Beitrag ist keine Studiengebühr. Diesen Beitrag muss jeder und jede Studierende einmal im Semester einzahlen. Aber warum? Durch diesen Beitrag, können verschiedene Projekte und Serviceleistungen der ÖH für Studierende ermöglicht werden, wie z.B. die Arbeit der verschiedenen Referate, die Maturant:innenberatung, das Erstsemestrigentutorium und der Mensastempel. Außerdem ist man durch diese Abgabe auf dem Weg von Zuhause zur Uni (und zurück) Unfall- und Haftpflichtversichert!

Studienvertretung (StV)

Für jedes Studium an der Uni Graz gibt es eine verantwortliche Studienvertretung. Sie besteht je nach Studierendenzahl des jeweiligen Studiums aus drei oder fünf gewählten Mitgliedern – den Mandatar:innen. Die Mandatar:innen der Studienvertretungen werden alle zwei Jahr im Zuge der ÖH-Wahlen neu gewählt. Alle Studierende, welche für ein Studium gemeldet sind, können bei diesen Wahlen für das eigene Studium die Mandatar:innen wählen oder sich selbst zur Wahl aufstellen lassen. Im Mai 2023 wurden folgende Studierende in die StV Biologie gewählt:

Marie Bernkopf, Maya Coppermayr (Vorsitzende), Tobias Gratzer, Kornelia Streicher, Diemut Suppan.

Wir suchen immer motivierte Menschen, die sich gerne einbringen möchten. Wenn du dich angesprochen fühlst, meld dich gern bei uns! Mehr Infos findest du auf der Seite 45.





Das **Aufgabengebiet** der STV erstreckt sich unter anderem über folgende Gebiete:

- Abhaltung von Sprechstunden und E-Mail Beratung
- Weitergabe von studienrelevanten Informationen (Newsletter)
- Erstsemestrigentutorien am Beginn jedes Semesters
- Biologie-Stammtisch
- Organisation von Ausflügen und Veranstaltungen
- Erstellung von Leitfäden und anderen Informationsmaterialien
- Unterstützung bei studienbezogenen Problemen
- Beteiligung in den Curricular-Kommissionen (CuKo), Berufungskommissionen
- etc.

Bei Wünschen, Beschwerden, Anliegen etc. sind wir unter unseren Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Leitfadens erreichbar.

Die Zweigstellen der ÖH (Referate)

Ein Referat ist eine Organisationseinheit, die eine bestimmte Aufgabe innerhalb der ÖH erfüllen soll. Sie sind Anlaufstellen für Fragen, die kein Studium speziell betreffen. In Graz gibt es 15 Referate, die auf verschiedene Gebiete spezialisiert sind. Solltest du nicht wissen, an welches Referat du dich wenden musst, kannst du dich gerne an uns wenden. Wir können deine Fragen dann an das richtige Referat weiterleiten. Eine Übersicht darüber welche Referate es gibt findest du auch auf der Website.

Fakultätsvertretung (FV)

Die Universität Graz gliedert sich in sechs Fakultäten. Institute und Zentren bilden die akademischen Subeinheiten dieser Organisationseinheiten. Für jede dieser Fakultäten gibt es auch eine Fakultätsvertretung, die für die Beratung von Studierenden zuständig ist und an verschiedenen Gremien und Kommissionen teilnimmt. In den Fakultätsvertretungen sind alle Studienvertretungen enthalten, deren Studierender Fakultät angehören. Die jeweiligen Studienvertretungen entscheiden, wer in die FV entsandt wird. Die Biologie gehört zur FV Naturwissenschaften (NAWI).

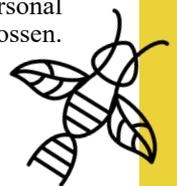
Folgende Fakultäten finden wir auf der Universität Graz :

1. Naturwissenschaften (NAWI)
2. Katholische Theologie (THEO)
3. Rechtswissenschaften (REWI)
4. Sozial-/und Wirtschaftswissenschaften (SOWI)
5. Geisteswissenschaften (GEWI)
6. Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaften (URBI)

Hochschulvertretung (HV)

Die Hochschulvertretung ist die nächsthöhere Ebene. Man kann sie sich als Studierendenparlament jeder einzelnen Hochschule vorstellen. In diesem Organ der ÖH sitzen verschiedene Fraktionen, die ähnlich wie die Parteien im Parlament verschiedene Interessen vertreten. An den einzelnen Hochschulen kandidieren zum Teil andere Fraktionen als auf Bundesebene.

Alle Hochschulvertretungen müssen je ein Referat für Bildungspolitik, Sozialpolitik und wirtschaftliche Angelegenheiten (Wirtschaftsreferat) einrichten. Sie können bei Bedarf auch Andere initiieren. Eine weitere Aufgabe der Universitätsvertretung ist es, Vertreter:innen in den Senat zu schicken. Der Senat ist ein Entscheidungsorgan der Universität, in dem Lehrende, allgemeines Personal und eben Studierende sitzen. Hier werden unter anderem Curricula beschlossen.





Bundesvertretung (BV)

Die Bundesvertretung der ÖH hat ihren Sitz in Wien und bildet das leitende Organ über alle österreichischen Hochschüler:innenschaften. Sie ist die Vertretung aller Studierenden an Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Österreich. Die Bundesvertretung besteht aus 55 Vertreter:innen.

Die Bundesvertretung vertritt die Interessen aller Studierenden österreichweit, berät in verschiedenen Referaten und gibt zusätzlich Broschüren zu studienrelevanten Themenstellungen heraus. Zu einer wichtigen Aufgabe gehört das Bilden der Ausschüsse für Bildungspolitik, Gleichstellungsfragen, Internationale Angelegenheiten, Sonderprojekte, Sozialpolitik und jenem für wirtschaftliche Angelegenheiten. Diese Ausschüsse werden je nach Stärke der Fraktionen in der Bundesvertretung beschickt. Zweimal pro Semester finden Sitzungen statt, die öffentlich zugänglich sind.

Selbst aktiv werden

Komm zu uns - wir haben Kekse

Dir gefällt, was du hier liest? Du freust dich auf eine aufregende und bereichernde Studienzeit? Du möchtest etwas zurückgeben, deinen Kommiliton:innen unter die Arme greifen, neue Leute kennenlernen oder hast einfach Spaß daran, Dinge zu tun? Es ist immer eine gute Idee sich zu engagieren, die Uni ist da keine Ausnahme. Du kannst immer zu uns zur StV kommen und Teil unserer großartigen Interessensgemeinschaft (kurz IG, der Teil der StV der nicht demokratisch gewählt wurde und daher nicht offiziell die gleichen Rechte und Pflichten hat) werden. Wir organisieren Feste und machen Projekte, die unser Leben und das unserer Kommiliton:innen schöner machen. Du kannst alternativ im Rahmen eines Referates aktiv werden, ganz nach Interessenslage. Wir freuen uns auf dich!





Adressenverzeichnis

Gerade zu Beginn des Studiums ist alles noch sehr ungewohnt. Deshalb haben wir einige wichtige Adressen zusammengestellt, um dir einen Überblick zu ermöglichen, an wen du dich bei Problemen, Fragen oder Anliegen wenden kannst. Oft ist es leichter ein Problem direkt anzusprechen, anstatt lange und komplizierte Emails zu schreiben. Daher kannst du jederzeit ein Gespräch mit uns ausmachen.

Schreibe einfach eine Mail an ***biologie@oehunigraz.at*** und eine kurze Beschreibung deines Problems. Wir melden uns so bald wie möglich bei dir.

CuKo (Curricularkommission)

Die/Der Curricularkommissions-Vorsitzende der jeweiligen Studienrichtung ist für Anrechnung von LVs, Anerkennungen und Vorausbescheide zuständig. Auch bei Beantragung eines individuellen Studiums kann man sich unter anderem an den CuKo-Vorsitz wenden. Die CuKo-Vorsitzende für das Bachelor- als auch für das Masterstudium Biologie ist Ass.-Prof. Dr.phil. Edith Stabentheiner.

CuKo-Vorsitz: *Ass.-Prof. Dr. phil. Edith Stabentheiner*

Tel.: +43 (0)316 / 380 - 5637
E-Mail: edith.stabentheiner@uni-graz.at
Adresse: 8010 Graz, Schubertstraße 51
(Institut für Pflanzenwissenschaften)
Sprechstundentermine: Di 10 -12 und nach Vereinbarung

Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Das Dekanat ist die Nahtstelle zwischen Instituten, Lehrenden, Studierenden und der Universitätsleitung. Es befasst sich unter anderem mit Personal- und Budgetfragen, sowie mit der Koordinierung von Forschung und Lehre an der Fakultät. Der Studiendekan an einer Fakultät ist verantwortlich für das Lehrangebot und die Studierbarkeit des Faches.

Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Tel.: +43 (0) 316 / 380-5000
E-Mail: nawi.dekanat@uni-graz.at
Öffnungszeiten: MO - FR 09:00 - 12:30 Uhr
(gilt nicht in der LV freien Zeit)
Adresse: 8010 Graz, Universitätsplatz 3

Institut für Biologie

Institutsleitung

Assoz. Prof. Dr.rer.nat.
Dalial Freitak
E-Mail: dalial.freitak@uni-graz.at

Institutsleiterstellvertreter:innen

Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.nat.
Christian Sturmbauer
E-Mail: christian.sturmbauer@uni-graz.at





Prüfungsreferat NaWi

Das NaWi Prüfungsreferat ist die zentrale Anlaufstelle für dich. Dort kannst du Anerkennungsbescheide abholen und deinen Studienabschnitt oder fachspezifische Praktika einreichen. Eine genaue Anleitung wie du dir Lehrveranstaltungen etc. anerkennen lassen kannst, findest du auf der Seite www.biologie.oehunigraz.at/service/anrechnungen/

Prüfungsreferat der naturwissenschaftlichen Fakultät

Tel.: +43 (0)316 380 - 5013
E-Mail: nawi.pruefref@uni-graz.at
Öffnungszeiten: Mo-Di und Do-Fr 09:00 - 12:00 Uhr
sowie Mi 14:00- 16:00 Uhr
(*gilt nicht in LV freier Zeit*)
Adresse: 8010 Graz, Universitätsplatz 3, 1 Stock

ÖH Bundesvertretung

Tel.: 01/ 310 88 80-0
www.oeh.ac.at

Referat für Bildung und Politik (BiPol)

Tel.: +43 (0) 316 / 380 2906
E-Mail: bipol@oehunigraz.at
www.bipol.oehunigraz.at

ÖH Uni Graz

Tel.: +43 (0)316 / 380 2900
E-Mail: vorsitz@oehunigraz.at
www.oehunigraz.at/vorsitz/

Sozialreferat

E-Mail: soziales@oehunigraz.at
www.soziales.oehunigraz.at

Rechtsberatung der ÖH

Tel.: 0676 / 89 75 193 28
E-Mail:
petra.ehgartner@oehunigraz.at
www.rechtsberatung.oehunigraz.at

Studienvertretung Biologie/ IG Biologie

E-Mail: biologie@oehunigraz.at
www.biologie-graz.at
facebook.com/StV.Biologie.Graz





Abkürzungsverzeichnis

| | |
|------|---|
| FV | Fakultätsvertretung |
| HS | Hörsaal |
| IP | Immanenter Prüfungscharakter |
| LV | Lehrveranstaltung |
| LV-P | Lehrveranstaltungsprüfung = schriftliche oder mündliche Prüfung über den gesamten Stoff der jeweiligen LV |
| NaWi | Naturwissenschaften |
| ÖH | Österreichische HochschülerInnenschaft = die „Gewerkschaft der Studierenden“ |
| SE | Seminar - siehe Lehrveranstaltungstypen! |
| StV | Studierendenvertretung |
| IG | Interessengemeinschaft Graz |
| UE | Übung - siehe Lehrveranstaltungstypen! |
| LU | Laborübung - siehe Lehrveranstaltungstypen! |
| VO | Vorlesung = Lehrveranstaltung ohne Anwesenheitspflicht |
| VU | Vorlesung mit Übung (Anwesenheitspflicht) |
| WSt | Wochenstunde(n) = 1 WSt bedeutet, dass du eine LV über ein ganzes Semester, jede Woche eine Stunde besuchst. |
| SWS | Semesterwochenstunde = WSt. |



DISCORD

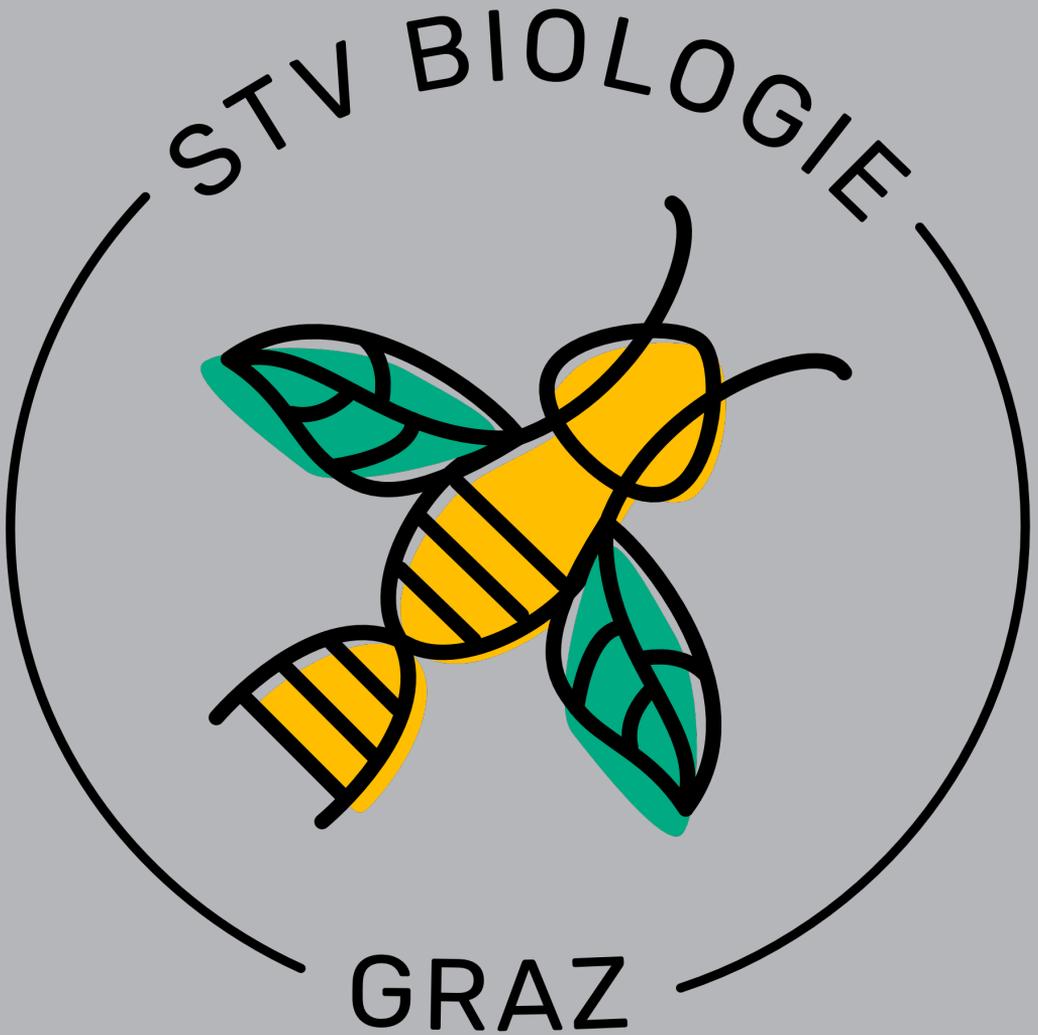
Hier stellen wir dir noch kurz unseren Discord-Server vor. Er entstand im Rahmen der Pandemie zur Vernetzung der Studierenden. Mittlerweile ist er ein beinahe unverzichtbarer Teil des Studiums. Man kann sich mit Mitstudierenden vernetzen und bekommt Informationen zu Events und Gewinnspielen. Du kannst Erfahrungen, Mitschriften und Ausrüstung für z.B. Exkursionen austauschen und noch viel mehr.

Den Einladungslink und eine Erklärung (wenn gewünscht) wie auch du der Community beitreten kannst, bekommst du ganz einfach auf Anfrage per Email.



biologie@oehunigraz.at







uni-buchladen
vielseitig.



Fachbücher - Sachbücher - Belletristik

www.uni-buchladen.at
Zinzendorfsgasse 29, 8010 Graz



ÖH Servicecenter
die Lehrmittelstelle für Studierende

Dein Ansprechpartner für...

Abschlussarbeiten

Skripten & Fachbücher

Digitaldruck

www.oeh-servicecenter.at

Schubertstraße 6, 8010 Graz

